

## **Forum 4: Herausforderungen inklusiver Pflegekinderhilfe**

—

### **zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

Dirk Schäfer, Kathrin Weygandt, Nicole Weißelberg

#### **In Forum 4 wurden folgende Themen ausführlich diskutiert:**

1. Was gehört zu einer inklusiven Pflegekinderhilfe?
  - Berücksichtigung der Bedürfnisse des jeweiligen Kindes als entscheidungs- und handlungsleitender Faktor (Entwicklungsbedarf, Biografie, Behinderung, Erkrankung, Verhaltensauffälligkeit,...)
  - Arbeit mit dem gesamten System (Pflegekind, Pflegeeltern, Herkunftseltern, weitere Kinder)
  - Anerkennung des Familialen (auch des privaten Lebensraumes von Pflegeeltern)
  
2. Wie gelingt Kooperation und die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache zwischen den unterschiedlichen beteiligten Professionen auf Augenhöhe (z.B. zwischen Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Schule und Psychiatrie)

#### **In Zukunft wird sich die Pflegekinderhilfe damit beschäftigen (müssen):**

- Inklusion als konkretes, handlungsleitendes und auszugestaltendes Praxiskonzept (z.B. Vorbereitung und Gestaltung von Übergängen zwischen Sozialhilfe und Jugendhilfe) statt als Politikum zu verstehen und umzusetzen,
- bundesweit einheitliche und transparente Zuständigkeitsregeln zu entwickeln,
- geeignete Rahmenbedingungen für Pflegeverhältnisse abzusichern (z.B. Betreuungsschlüssel; Qualifikation der Fachberater; Finanzielle Absicherung für Pflegeeltern/Erziehungsstellen; kurzfristige und unbürokratische Unterstützung usw.)